



Die Slawen in Holstein

Vortrag von Frau Dr. Susanne Luber

Im Mittelalter verlief durch Holstein eine Grenze zwischen zwei Völkern, zwei Kulturen und zwei Religionen. Diese Grenzlinie ist anfangs als „Limes Saxoniae“ in unsere Geschichte eingegangen und war auch lange Zeit Grenze zwischen Stormarn und Wagrien. Bad Oldesloe lag auf dieser Grenzlinie, die dem Beste- und Travelauf folgte. Im östlichen Holstein siedelten slawische Stämme, im westlichen germanische. Hier begegneten sich zwei Welten, die sich gegenseitig fremd und jahrhundertlang auch feind waren.

Als das römisch-deutsche Kaiserreich im Hochmittelalter über die Elbe hinaus nach Norden expandierte, setzten sich die holsteinischen Slawen heftig zur Wehr. Über 200 Jahre dauerte ihr Kampf gegen die Siedler und Missionare aus dem Westen. Am Ende mussten sie sich der weltlichen und geistlichen Macht des christlichen Abendlandes unterwerfen. Ihre Religion, ihre ethnische Identität und ihre Sprache gingen verloren. Heute geben nur noch Ortsnamen, archäologische Funde und wenige Schriftquellen Auskunft über die Slawen in Ostholstein.

In der Geschichtsschreibung späterer Jahrhunderte tobten die Slawenkämpfe des Mittelalters jedoch fort. Vor allem im 19. und 20. Jahrhundert wurde die Expansion des deutschen Reiches nach Osten zur „kolonialisatorischen Großtat“, zum „Sieg deutscher Sitte, Kultur und Rasse“ oder gar zum „Weltkampf gegen das Slawentum“ stilisiert. Basierend auf mittelalterlichen Quellen wurden die Slawen als kulturlose, grausame Heiden dargestellt. Erst in jüngster Zeit gelangten Historiker aus Ost und West zu einer objektiveren und von nationalen Vorurteilen freien Betrachtungsweise.

Der Vortrag zeigt nicht nur die historische Entwicklung auf, sondern auch, welche Missverständnisse bis in die Gegenwart lebendig geblieben sind und wie sich das Bild der Slawen in Holstein vom Mittelalter bis in die Gegenwart gewandelt hat.

Die Referentin Susanne Luber ist Slawistin und wissenschaftliche Mitarbeiterin der Eutiner Landesbibliothek.

Ihr Vortrag findet am Mittwoch, dem 21. April, im Kreisarchiv Stormarn in Bad Oldesloe, Mommsenstraße 14 statt und beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.